



LiestalNet AG: Veräusserung Aktienkapital

Orientierung

Ausgelöst durch die Analyse der Situation bei Minderheitenbeteiligungen in Kapitalgesellschaften im Rahmen der Kapitalerhöhung der Wärmeversorgung Frenkenbündten AG hat der Stadtrat grundsätzliche Überlegungen zu seinen finanziellen Engagements angestellt. Mit gezielten Desinvestitionen sollen dort, wo die Vorteile für die Stadt nicht oder nicht mehr gegeben sind Voraussetzungen geschaffen werden, um Mittel für den Schuldenabbau bereit zu stellen.

Eine weitere Minderheitenbeteiligung liegt auch bei der 2001 gegründeten LiestalNet AG vor. Statutengemäss bezweckt diese Gesellschaft auf dem Gebiet der Kommunikation, insbesondere der Telekommunikation, den Erwerb, das dauernde Halten, Verwalten und Verwerten von Beteiligungen, Konzessionen und anderen Rechten sowie das Erbringen von Dienstleistungen aller Art.

Gemeinsam mit der EBLCom hält die Stadt Liestal die insgesamt 1'000 Namenaktien à CHF 1'000.00 mit folgender Verteilung:

EBLCom AG	650 Namenaktien (65%) = CHF 650'000.00
Stadt Liestal	350 Namenaktien (35%) = CHF 350'000.00

Gemäss Sacheinlagevertrag vom 30. Juli 2001 hat die Stadt Liestal ihr Namenaktien-Paket für die Übergabe des Kabelnetzes zum Preis von CHF 1'750'000.00 neben einer Geldforderung von CHF 1'400'000.00 gegenüber der Gesellschaft erhalten. Diese Geldforderung wurde vertragskonform mit Zahlung vom 07.08.2001 befriedigt.

Die Stadt Liestal gelangt als Minderheitsaktionärin auch in diesem Geschäft zur Überzeugung, dass die Minderheitsbeteiligung an der privatrechtlichen Aktiengesellschaft im heutigen Zeitpunkt weder in Bezug auf die Einflussnahmemöglichkeiten nach Aktienrecht noch den Return on Investment überzeugt. Die im Aktionärbindungsvertrag vereinbarte Geschäftspolitik (wie bspw. Gewährleistung des Service Public gegenüber den Abonent/innen, Zustimmung zu modifizierten Konditionen durch die Stadt Liestal, Modernisierung gemäss dem Stand der Technik) ist aufgrund der geltenden rechtlichen Grundlagen sowie marktwirtschaftlicher Zwänge ohnehin aufrecht zu erhalten und wird im Leistungsauftrag (derzeit in der GOR zur Beratung) explizit festgehalten. Seitens der EBLCom bietet ein Ausstieg der Stadt Liestal keinerlei Probleme und kann einem solchen Szenario aus Gründen der Vereinfachung durchaus Positives abgewonnen werden. Sie ist mit einem Rückzug des Aktienkapitals zum Nennwert einverstanden. Es wird darauf hingewiesen, dass die LiestalNet AG als Firma keine Existenzberechtigung mehr hat, wenn sie zu 100% der EBLCom gehört. Die EBLCom wird voraussichtlich die LiestalNet AG mit dem Antennennetz Liestal in die EBLCom integrieren, wie sie das bereits bei der LupsingenNet und beim Antennennetz Büren gemacht hat. Für die Kunden und den Service hat dies keinen Einfluss.

	<p>Für den Finanzhaushalt der Stadt Liestal entsteht mit der damit verbundenen Desinvestition einer Kapitalbeteiligung die Möglichkeit, Schulden abzubauen, ohne dass dies der ursprünglichen kommunikationspolitischen Bedeutung des öffentlichen Engagements der Stadt schaden würde. Das Aktienkapital steht in der Buchhaltung mit CHF 300'000.00 (Kto. 1155.32) zu Buche.</p> <p>Eine mit dem Rückzug des Gesellschaftskapitals verbundene Desinvestition liegt als Konträrakt zur seinerzeitigen Gründung der LiestalNet AG auf Basis des Einwohnerratsbeschlusses vom 16.05.2001 in der Kompetenz des Einwohnerrates.</p>				
Antrag	<p>Der Einwohnerrat stimmt der Veräusserung des gesamten Aktienkapitals der Stadt Liestal an der LiestalNet AG im Betrag von CHF 350'000.00 zu diesem Wert zu und beauftragt den Stadtrat, die statutarisch und gemäss Aktionärsbindungsvertrag erforderlichen Massnahmen zu vollziehen.</p>				
	<p>Liestal, 16.11.2004</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">Die Stadtpräsidentin</td> <td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Regula Gysin</td> <td style="text-align: center;">Roland Plattner</td> </tr> </table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				